



Schwaben & Bukowina

Informationen zur Regionalpartnerschaft



Impressum:

Herausgegeben vom
Europabüro des Bezirks Schwaben
Hafnerberg 10
86152 Augsburg
Tel.: 08 21 / 31 01 - 49 72
Fax 08 21 / 31 01 - 49 71
E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de
www.bezirk-schwaben.de/europa

Redaktion: Mercedes Leiß, Dr. Katharina Haberkorn,
Bezirk Schwaben

Stand: 7/2020



Verehrte Freunde und Interessierte an der Partnerschaft Schwaben - Bukowina!

Nach über 20 Jahren der Partnerschaftsarbeit blicken wir auf viele Projekte, bewegende Begegnungen und eine bewährte Freundschaft zurück. Im Jahr 1997, als die Partnerschaftsurkunde von den drei Parteien - Bezirk Schwaben, Judet Suceava und Oblast Tscherniwzi - durch die jeweiligen Vertreter unterzeichnet wurde, konnte niemand erahnen, in welcher Vielfalt sich die partnerschaftliche Zusammenarbeit entwickeln würde. Eine Dialyse-Station im Zentralkrankenhaus in Tscherniwzi und ein Zahnarzt für die Heimkinder im Kreis Suceava sind nur die sichtbarsten Erfolge. Viele Veränderungen fanden zudem inhaltlich und mental statt. Anleitungen zu einem möglichst selbstbestimmten Leben für Menschen mit Behinderungen oder kulturelle Austausche wirken sich nachhaltig auf das Leben in der Region aus.

In den zwei Jahrzehnten der Partnerschaft wurden zudem verschiedene Stufen der tiefgreifenden politischen Veränderungen durchschritten. Diese Entwicklungen wurden durch stete Gespräche auf politischer Ebene, aber vor allem durch Fachaustausche im Sozialbereich und kulturelle Projekte, begleitet. Der Ansatz der direkten Begegnung trug dazu bei, dass gezielte

Unterstützung dort geleistet wurde, wo sie am wirksamsten umgesetzt werden konnte. Auch gegenwärtig stehen die europäischen Gesellschaften vor neuen strukturellen Veränderungen. Heute blicken wir mit Stolz und Freude auf das bereits Erreichte und voller Hoffnung und Motivation auf die Fortsetzung unserer gemeinsamen Projekte.

In der Überzeugung, dass ein friedliches Zusammenleben auf Begegnungen und gegenseitigem Verständnis beruht, möchten wir auch Sie dazu einladen, Teil dieses europäischen Projekts zu werden und die Partnerregionen selbst zu erkunden. Gerne können Sie im Rahmen der vielfältigen Projekte im Sozial- und Kulturbereich aktiv zur langfristigen Stärkung der Partnerschaft beitragen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse an der Regionalpartnerschaft Schwaben - Bukowina!



Martin Sailer
Bezirkstagspräsident von Schwaben

4 Die Geschichte der Partnerschaft

1955...



Foto: Karin Ruff

übernahm der Bezirkstag von Schwaben die Schirmherrschaft über die Landsmannschaft der Buchenlanddeutschen, die sich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs verstärkt in Schwaben niederließen.

1988...

gründete der Bezirk Schwaben den Trägerverein des Bukowina-Instituts, welches sich seit 1989 der wissenschaftlichen Erforschung der Geschichte, Kultur und politischen Strukturen der Bukowina widmet und seit 2003 ein An-Institut der Universität Augsburg ist. Herzstück des Instituts ist die einzigartige Fachbibliothek mit rund 15.000 Büchern, Schriften, Karten zum Forschungsbereich und einem Archiv mit Nachlässen.



Foto: Dr. Katharina Haberkorn

1997...

wurde die Partnerschaftsurkunde im Goldenen Saal im Augsburger Rathaus vom Bezirk Schwaben, dem Judet Suceava und dem Oblast Tscherniwzi unterzeichnet.



Foto: Otto Hallabrin

2000...

Foto: Edouard Roland



erfolgte die gemeinsame Erklärung „Vier Regionen für Europa“ von den Präsidenten des Bezirks Schwaben, dem Département de la Mayenne, dem Judet Suceava und dem Oblast Tscherniwzi. Darin verpflichten sich die vier Partnerregionen zur Durchführung gemeinsamer Projekte, insbesondere im Jugendbereich.



Foto: Wilfried Läbe

2007/2017...

feierte der Bezirk Schwaben das 10jährige Bestehen der Partnerschaft mit der historischen Region Bukowina. Zum 20jährigen Jubiläum im Jahr 2017 fand ein Podiumsgespräch über Erfolge und Perspektiven der Partnerschaft statt.



Foto: Andreas Lode

Foto: Dr. Katharina Haberkorn



2019...

bekräftigte Martin Sailer mit der schwäbischen und bukowinischen Delegation die Partnerschaftsarbeit und informierte sich vor Ort.

6 Die Bukowina ... eine historische Landschaft

Die Bukowina – für Schwaben keine unbekannte Landschaft, denn bereits vor 450 Jahren unterhielten Augsburgere Kaufleute rege Handelsbeziehungen in diese Region. Heute umfasst die historische Region der Bukowina einen Bezirk im Nordosten Rumäniens und einen Oblast im Südwesten der Ukraine. Sie liegt in den Waldkarpaten und grenzt im Norden und Westen an Galizien, im Osten an Bessarabien und im Süden an Siebenbürgen.



Foto: Carola Neidhart

Landschaft in der Südbukowina (Rumänien)

Seit jeher ist die Bukowina eine multi-kulturelle Modellregion im europäischen Sinne, denn Menschen von ethnisch und sprachlich unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen leben hier friedlich zusammen: Rumänen, Ukrainer, Ungarn, Deutsche, Polen, Juden und viele mehr. Das Gebiet der Bukowina war einst Teil des Fürstentums Moldau. Von 1514 bis 1769 stand es unter osmanischer Herrschaft, bevor es 1775 an die Österreichisch-Ungarische Monarchie abgetreten wurde. Seitdem ließen sich deutsche Siedler ins bis dahin dünn besiedelte Land nieder, wo sie zur wirtschaftlichen und kulturellen

Entwicklung des seit 1849 selbstständigen Kronlandes Österreichs beitrugen. Bis 1918, als die Bukowina in Folge des Ersten Weltkriegs an Rumänien fiel, erlebte sie eine Blütezeit, die ihr oftmals auch den Namen „Schweiz des Ostens“ einhandelte. Am Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die nördliche Bukowina in die damalige Sowjetunion eingegliedert und nach deren Zerfall im Jahr 1991 Teil der Ukraine. Der südliche Teil der Bukowina verblieb bei Rumänien.



... eine touristische Region

Ein angenehmes Klima, stimmungsvolle Landschaften, zahlreiche Baudenkmäler aus verschiedenen historischen Epochen, reichhaltige Folklore und ein facettenreiches kulturelles Leben machen die Bukowina zu einer attraktiven Region für Erholung und Entdeckungen.

Tscherniwzi, die historische Hauptstadt der Bukowina, blickt auf eine lange Geschichte zurück. Die 1408 urkundlich erstmals schriftlich erwähnte Stadt erstreckt sich entlang des Flusses Prut und wurde aufgrund ihrer günstigen Lage zu einem bedeutenden Handelsplatz, was sich auch in ihrer eindrucksvollen Architektur niederschlägt. Zu den herausragenden Bauwerken gehört die ehemalige Residenz des Metropoliten der Bukowina und Dalmatiens, die in den Jahren 1864 bis 1882 erbaut wurde und heute die staatliche Universität beherbergt.



Foto: Stephan Saunweber



Foto: Carola Neidhart

o.: Kloster Moldowitz, u.: Universität Tscherniwzi



Aber auch außerhalb der Stadt Tscherniwzi gibt es viel zu entdecken. Malerische Dörfer wie Vasiliv und Zwenjatisch oder Sadagora und Woloka, die nach wie vor von ihrer mehrsprachigen und multi-religiösen Bevölkerung geprägt werden, laden ebenso zu einem Besuch ein wie das Vorkarpatenland, das ganzjährig Möglichkeiten zu sportlichen Betätigungen bereithält. Die ausgedehnten Waldgebiete besitzen nicht nur eine bedeutende ökonomische Funktion für die Region, sondern sind auch Heimat einer ökologisch wertvollen und artenreichen Flora und Fauna.

Die Artenvielfalt der Naturlandschaft sowie zahlreiche Kunst- und Kulturdenkmäler prägen auch den rumänischen Teil der historischen Region Bukowina um die Hauptstadt Suceava. Mit den Moldauklöstern birgt die Südbukowina einen kulturellen Schatz, welcher dem UNESCO Weltkulturerbe-Status untersteht. Insbesondere das Kloster Voronet, das aufgrund seiner einzigartigen Innen- und Außenmalereien im charakteristisch moldauischen Stil der „Stefanischen Kunstepoche“ schon früh Bekanntheit erreichte, ist einen Besuch wert. Aber auch die Besichtigung der im 15. und 16. Jahrhundert erbauten Klöster Sucevita,



Foto: Ulrike Knoefeldt-Trost

Eine typische Tracht in der Bukowina

Moldovita, Arbore und Humor mit ihren Kirchen, deren Außenmauern mit Wandfresken verziert sind und sich inmitten von Befestigungsanlagen befinden, bieten ein außergewöhnlich architektonisches sowie spirituelles Ensemble.

Neben den Moldauklöstern gibt es noch weitere Sehenswürdigkeiten, wie den alten Fürstensitz der moldauischen Herrscher in Suceava, der 1388 unter Petru Musat errichtet wurde und später auch Stefan cel Mare (Stefan der Große, 1478 - 1504) als Residenz diente.

Die Südbukowina besitzt mehr als 20 Naturreserve, in denen sich die biologische Vielfalt und die geografischen Besonderheiten der Region besichtigen lassen. Als bekanntestes Tourismuszentrum und erholsamer Kurort ist die Stadt Dorna-Watra zu nennen, die sich inmitten der Karpaten befindet, ein vielfältiges Besuchsprogramm ermöglicht und die Vorzüge von Kultur und Natur bestens miteinander vereint.



Foto: Andreas Lode

Kunstvoll bemalte Eier haben in der Bukowina eine lange Tradition.

Die Bukowina in Zahlen:

Fläche ges.:	16.653 km ²
Einwohner ges.:	1,5 Mio.
Hauptstädte:	Tscherniwzi (Ukraine), Suceava (Rumänien)
Lage:	Im Südwesten der Ukraine und im Nordosten Rumäniens, gelegen in den Waldkarpaten; grenzt im Norden und Westen an Galizien, im Osten an Bessarabien und im Süden an Siebenbürgen.
Klima:	Kontinentalklima mit ausgeprägter Winter-Sommer-Differenzierung
Wirtschaftszweige:	Maschinenbau, Holz, Papier, Nahrungsmittel-, Textil- und Holzindustrie



Weitere Infos unter:

Staatliche Administration
des Gebietes Tscherniwzi
Hrushevskoho Str. 1
58010 Tscherniwzi
Ukraine
Tel.: 00 38 03 72 / 51 30 10
Fax: 00 38 03 72 / 55 37 76
E-Mail: oda@bukoda.gov.ua
www.bukoda.gov.ua



Consiliul Judetean Suceava
Palatul Administrativ
Str. Stefan cel Mare 36
720026 Suceava
Rumänien
Tel.: 00 40 23 0 / 22 25 48
Fax: 00 40 23 0 / 22 28 39
E-Mail: contact@cjsuceava.ro
www.cjsuceava.ro



10 Das Gremium im Bezirk Schwaben

Der Kultur- und Europaausschuss 2018-2023

Mit dem Ausbau und der Weiterführung der Projektarbeit für die Regionalpartnerschaft hat der Bezirk Schwaben den Kultur-

und Europaausschuss beauftragt. Dieses Gremium wird ebenso wie der Bezirkstag von Schwaben alle fünf Jahre neu gewählt.



Foto: Andreas Lode

*Die Mitglieder v.l.n.r.: Alfons Weber, stv. Bezirkstagspräsident, Andreas Settele, Alexander Abt, Christine Rietzler, Johann Fleschhut, stv. Bezirkstagspräsident, Barbara Holzmann, Bezirkstagsvizepräsidentin, Markus Striedl, Herbert Pressl, Martin Sailer, Bezirkstagspräsident (Vorsitz), Annemarie Probst, Petra Beer, Erwin Gerblinger
Es fehlt auf dem Foto: Edgar Rölz, stv. Bezirkstagspräsident*

Der Europabeauftragte des Bezirks Schwaben

Der Europabeauftragte wirkt bei europäischen sowie Partnerschaftsfragen an der politischen Willensbildung mit. Er begleitet und unterstützt die Pflege und Weiterentwicklung der Partnerschaften des Bezirks Schwaben. Er nimmt an den jährlich stattfindenden Arbeitssitzungen des Bezirks Schwaben und des Conseil départemental de la Mayenne teil und vertritt zusammen mit dem Bezirkstagspräsidenten den Bezirk Schwaben bei den Partnerschaftsveranstaltungen.

Als Europabeauftragter beim Bezirk Schwaben wurde der Bezirksrat **Prof. Dr. phil. Philipp Prestel** benannt. Er ist seit 2018 Mitglied des Bezirkstags von Schwaben.



Foto: Daniel Beiter

Praktische Partnerschaftsarbeit

Die Partnerschaftsarbeit wird in der Zusammenarbeit von drei Institutionen praktisch umgesetzt. Der größte Teil der Aktivitäten wird über das Europabüro des Bezirks Schwaben abgewickelt. Bei Projekten im sozialen Bereich geschieht dies häufig in Abstimmung mit dem Hilfswerk Schwaben - Bukowina e.V. Die wissenschaftliche Begleitung und Aufarbeitung erfolgt über das Bukowina-Institut an der Universität Augsburg.

Während in den Anfängen der Fokus der Partnerschaftsarbeit im humanitären Bereich lag, hat sich dieser Ansatz in den letzten Jahren und vor allem seit dem Beitritt Rumäniens zur Europäischen Union grundlegend gewandelt. Seitdem stehen die „Hilfe zur Selbsthilfe“ und der Aufbau von Strukturen im Vordergrund. Aber auch die Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung „Vier Regionen für Europa“ im Jahr 2000, in der sich der Bezirk Schwaben und seine drei Partnerregionen zur Durchführung von gemeinsamen Projekten vor allem im Jugendbereich verpflichtet haben, hat der Partnerschaftsarbeit neue Impulse gegeben.

Die Ziele der Partnerschaft:

- Den Austausch im kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich zu fördern,
- den Gedanken der Freundschaft zwischen den Bürgern der beiden Regionen zu vertiefen,
- die Annäherung der Jugend der beiden Regionen zu erreichen und
- die Kontakte zwischen Privatunternehmen und nichtstaatlichen Organisationen zu fördern.

(Aus der Partnerschaftsurkunde des Bezirks Schwaben)

„Die in aktiver Regionalpartnerschaft verbundenen Regionen stehen für ein lebendiges Europa. Durch Begegnungen, kulturelle und soziale Projekte werden das gegenseitige Verständnis und das Miteinander gestärkt.“

(Aus der Erklärung „Vier Regionen für Europa“, 2000)

12 Partner für Sie: Das Europabüro des Bezirks Schwaben

Das Europabüro des Bezirks Schwaben, das 1990 eingerichtet wurde, setzt die Partnerschaftsprojekte mit den Partnerregionen praktisch um. Dabei steht entsprechend den in der Partnerschafts-urkunde formulierten Zielen, vor allem die direkte Begegnung der Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund. Interkulturelles Lernen soll ermöglicht und gefördert werden, um bestehende Vorurteile abzubauen. Mit diesem Ziel initiieren und fördern wir Verbindungen zwischen Schulen, Vereinen und Berufsverbänden; im Rahmen von Austauschmaßnahmen geben wir Jugendlichen und Erwachsenen aus den unterschiedlichsten Bereichen die Möglichkeit, sich kennen und verstehen zu lernen.

Welche Dienstleistungen bietet Ihnen das Europabüro an?

1. Kontaktvermittlung

Wir beraten und unterstützen die Gemeinden bei der Vermittlung und Vorbereitung von Partnerschaften in die Bukowina bzw. nach Schwaben. Ebenso vermitteln wir für Schulen, Berufsverbände oder andere Gruppen entsprechende Partnerorganisationen in und aus der Region der Bukowina.

2. Projektarbeit

Das Europabüro des Bezirks Schwaben setzt jährlich zahlreiche Projekte in den unterschiedlichsten Bereichen mit dem Kreisrat Suceava und der Gebiets-administration Tscherniwzi um. Dabei liegt der Schwerpunkt insbesondere auf Projekten im kulturellen und sozialen Bereich, die vor allem dem Aufbau von Strukturen dienen. Bei Interesse vermitteln wir entsprechende Partnerorganisationen für die Durchführung von Austauschmaßnahmen.

2.1. Soziales

Eine wesentliche Komponente unserer Tätigkeit bilden die sozialen Projekte, die wir in enger Abstimmung mit verschiedenen Partnern durchführen. So wurde z. B. gemeinsam eine Dialyse-Station im Zentralkrankenhaus in Tscherniwzi (Ukraine) und eine Zahnarztpraxis für die Heimkinder im Kreis Suceava (Rumänien) eingerichtet, um die medizinische Versorgung der Menschen vor Ort zu verbessern. Aktuelle Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen dienen der nachhaltigen Sicherstellung der sozialen Fürsorge.



Zudem wurden in unterschiedlichen Kinderheimen Lernwerkstätten eingerichtet, um den dort lebenden Jugendlichen Perspektiven für eine berufliche Qualifizierung zu eröffnen. Im Bereich der psychiatrischen Versorgung knüpft das Europabüro eng an die Aktivitäten der schwäbischen psychiatrischen Bezirkskliniken an, die insbesondere auf den Aufbau einer ambulanten Versorgung von psychisch kranken Menschen sowie auf deren Eingliederung im Berufsleben abzielen. Daneben werden Hinweise zu einem inklusiven Lebens- und Arbeitsumfeld angeregt.

2.2. Kulturbereich

Verständnis und Toleranz füreinander können nur dann entstehen, wenn die Menschen auch die jeweils anderen kulturellen Hintergründe kennen. Deswegen unterstützt und fördert das Europabüro in besonderem Maße den kulturellen Austausch zwischen Schwaben und der Region der Bukowina. Denn hier können sich Menschen jenseits der Sprachbarrieren begegnen, indem sie gemeinsam musizieren oder sich künstlerisch betätigen.

Bereits verschiedene Kulturgruppen aus der Bukowina waren in Schwaben zu Gast (so z. B. auf der Augsburgener Frühjahrsausstellung oder dem Schwabentag) und stellten ihre Musik und Tänze vor.

Ihre Ansprechpartnerinnen im Europabüro des Bezirks Schwaben

Mercedes Leiß

Leiterin des Europabüros
Schwerpunkt:
Europäische Förderprogramme



Chantal Sell

Schwerpunkt:
Partnerschaft mit dem Département de la Mayenne (Frankreich)



Dr. Katharina Haberkorn

Schwerpunkt:
Partnerschaft mit der Region der Bukowina (Bezirk Suceava in Rumänien und Staatl. Gebietsadministration Tscherniwzi in der Ukraine)



Daniela Echter und Daniela Grübel

Sekretariat

Fotos: Ulrike Knoefeldt-Trost

Fotos v.l.n.r.: Dominique Vernier, Denis Rajewskij, Andreas Lode, Ulrike Knoefeldt-Trost, Dr. Katharina Haberkorn, Zigoli Dragoş



14 Musikgruppen aus Schwaben und dem Département de la Mayenne (Frankreich) traten schon mehrmals bei dem jährlich in Radautz in der Südbukowina stattfindenden internationalen Folklorefestival „Arcanul“ auf.

3. Jugendarbeit

Das Europabüro organisiert und finanziert jährlich Austauschbesuche von Schülern und Jugendlichen in die Bukowina und nach Schwaben. Dabei sind die Beziehungen zwischen schwäbischen Schulen und Schulen der Bukowina in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil der Partnerschaftsarbeit geworden.

Besonders hervorzuheben ist die Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“, die bereits seit dem Jahr 2002 vom Europabüro zusammen mit den Partnern vor Ort organisiert wird. Dabei treffen sich im jährlichen Turnus Jugendmannschaften in einer der Partnerregionen, um ein Fußballturnier auszutragen. Neben dem Sport wird großer Wert auf das interkulturelle Lernen gelegt: die Jugendlichen können sich über Sprachbarrieren hinaus begegnen, sie lernen die gastgebende Region sowie ihre Kultur und Lebensweise kennen. Im Jahr 2009 wurde diese Maßnahme um ein kulturelles Projekt für

Mädchen und Jungen aus den Partnerregionen mit jährlich wechselnder thematischer Ausrichtung erweitert.

4. Universitärer Bereich

Bereits seit vielen Jahren liegt einer der Schwerpunkte der Partnerschaftsarbeit des Bezirks Schwaben mit der Region Bukowina und in Zusammenarbeit mit dem Bukowina-Institut auf dem Aufbau der Germanistiklehrstühle an den Universitäten Suceava (Rumänien) und Tscherniwzi (Ukraine). Hier konzentriert sich die Unterstützungsarbeit vor allem auf den personellen Bereich, indem ein reger Dozenten- und Studentenaustausch mit der Universität Augsburg und anderen schwäbischen Bildungseinrichtungen stattfindet.

Ebenfalls fördert und finanziert das Europabüro Aufenthalte von Studierenden aus der Region der Bukowina in Schwaben, damit sie zum einen die Sprache, aber auch die politischen Strukturen in Deutschland kennen lernen können.

5. Information

Der Bezirk Schwaben unterhält zwei sogenannte „Info-Stellen“, die vor Ort in Tscherniwzi und Suceava über Schwaben



Hilfswerk Schwaben-Bukowina e.V.

Im Jahr 1996 wurde der gemeinnützige Verein Hilfswerk Schwaben-Bukowina gegründet, um die humanitäre Hilfe aus Schwaben in die Partnerregion zu koordinieren. Die Geschäfte des Hilfswerks Schwaben-Bukowina e. V. werden beim Bezirk Schwaben verwaltet.

Ziel ist es, zukunftssträchtige Projekte in dieser Region zu fördern und Menschen unmittelbar zu helfen, die unverschuldet durch äußere Umstände, Krankheit oder durch eine Behinderung in eine Notlage geraten sind. Die Unterstützung ist spendenfinanziert, wird direkt vor Ort umgesetzt und hilft vor allem dort, wo es bislang kaum soziale Versorgungsstrukturen gibt.

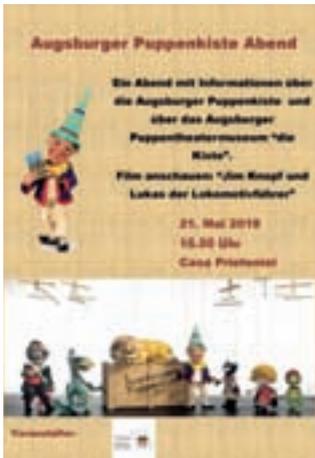


Foto: Carmen Schley

und deutsche Kultur im Allgemeinen informieren. Diese Einrichtungen sind auch bekannte Treffs für Studierende und bieten Veranstaltungsräume für Filmabende, Diskussionsrunden, Buchpräsentationen oder Feste.

Für Schüler, Studierende und interessierte Personen stehen umfangreiche deutschsprachige Literatur, Informationsmaterialien über Schwaben und Bayern sowie aktuelle Tageszeitungen zur Verfügung. Über die „Info-Stelle“ pflegt der Bezirk Schwaben einen regen Kontakt zur deutschen Minderheit im rumänischen Partnerbezirk.

Kontaktadresse:

Hilfswerk Schwaben-Bukowina e. V.

Bezirk Schwaben

Hafnerberg 10

86152 Augsburg

Tel.: 08 21 / 31 01 - 49 72

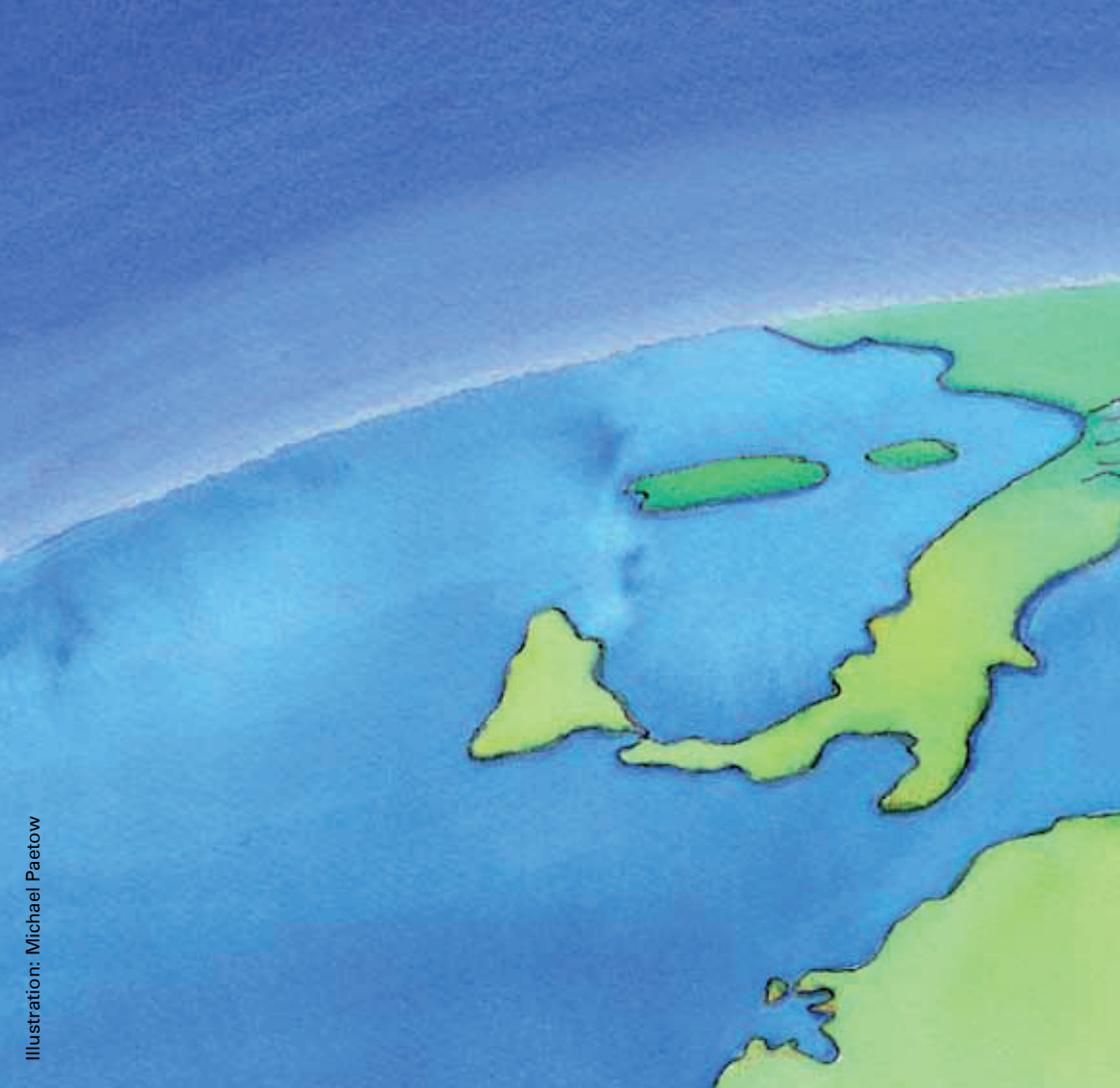
Fax.: 08 21 / 31 01 - 49 71

E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de



Fotos v.l.n.r.: Andreas Lode, Andreas Lode, Ulrike Knoefeldt-Trost, Ulrike Knoefeldt-Trost, Gertrud Zimmermann-Wejda, Chantal Sell





So erreichen Sie das Europabüro des Bezirks Schwaben:

Europabüro des Bezirks Schwaben
Hafnerberg 10

86152 Augsburg

Tel.: 08 21 / 31 01 - 49 72

Fax: 08 21 / 31 01 - 49 71

E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de

www.bezirk-schwaben.de/europa